



---

## Weiterbildung zum/r Zertifizierten Dyskalkulietherapeuten/in

Zertifizierung nach den Richtlinien des FORUM KIND

In einer Grundschulklasse von 30 Kindern leiden ein bis zwei Kinder unter einer Rechenschwäche: Sie haben keinen Mengen- oder Zahlbegriff und können Wahrnehmungsstörungen zeigen. Üben hilft diesen Kindern nicht weiter. Sie verweigern später häufig das Lernen und ihre Verunsicherung sorgt oft dafür, dass sie auch in anderen Schulfächern versagen. Viele dieser Kinder verfehlen den Schulabschluss, den Sie aufgrund ihrer Begabungen eigentlich erreichen könnten.

Oft ist das therapeutische Vorgehen auf die Grundschulmathematik begrenzt. Unsere Erfahrungen zeigen, dass auch die Vermittlung der höheren Mathematik erfolgreich in Verbindung mit therapeutischen Elementen gebracht werden kann. Daher erhalten unsere Therapeuten auch Fachwissen zur Mathematik der Sekundarstufe.

### Unser Angebot

Das Institut für Fort- und Weiterbildung "FORUM KIND" bietet Ihnen eine hochwertige, auf neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Ausbildung mit internen Praktikums- und Supervisionsmöglichkeiten im FORUM DYSKALKULIE an, die alltagsnah an den Lernvoraussetzungen und Potentialen der Kinder orientiert ist.

Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben werden seit Jahrzehnten intensiv erforscht und das Wissen um dieses Störungsbild kann insgesamt als sehr hoch eingeschätzt werden. Anders sieht es jedoch mit den ähnlich gearteten Schwächen im mathematischen Bereich aus. Warum das Rechnen bei manchen Kindern nicht gelingen will, wirft in der Wissenschaft noch viele Fragen auf. Das Störungsbild ist jedoch auf der ganzen Welt anzutreffen und wurde deswegen in einem internationalen Katalog (ICD 10) der Weltgesundheitsorganisation unter der Rubrik „Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten“ aufgenommen.

Therapeutisch ausgerichtete Maßnahmen verlangen ein umfangreiches Wissen in Bezug auf psychische Störungen als Auslöser oder Folgeerscheinung einer Dyskalkulie, z.B. Konzentrationsschwächen, allgemeine Leistungsschwächen, soziale und familiäre Beeinträchtigungen und viele andere Problemfelder, so auch eine vorhandene Linkshändigkeit oder motorische Störungen.

Gut ausgebildete Dyskalkulietherapeuten müssen daher über ein interdisziplinäres Fachwissen in Bezug auf Diagnostik und Therapie von Rechenstörungen verfügen und auch die Mathematik für weiterführende Schulen selbst perfekt beherrschen und vermitteln.

### **Berufliche Qualifikation**

Als berufliche Qualifikation der Teilnehmer wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorausgesetzt

- mit pädagogisch-psychologischer Ausrichtung
- oder medizinischer Ausrichtung (mit psychotherapeutischer oder psychiatrischer Ausbildung)
- mit mathematisch-technischer Ausrichtung (Diplom-Mathematiker, Physiker, Ingenieure etc.)

oder

Ergotherapeuten, Heilpädagogen oder Techniker mit abgeschlossener Fachschulausbildung oder Meisterbrief

Legasthenietherapeuten (ggfls. können einige Ausbildungsschwerpunkte aus einer bei FORUM KIND erfolgten Legasthenietherapeuten-Ausbildung angerechnet werden)

Bewerber, die keine der oben genannten beruflichen Qualifikationen erfüllen können, müssen aus nahe stehenden Berufen kommen und eine besondere persönliche Eignung nachweisen.

Hierzu gehören mindestens

1. zwei Jahre Berufserfahrung sowie
2. schriftliche Nachweise über besuchte Fortbildungen.

**Zudem sollten bestimmte Vorkenntnisse vorhanden sein bzw. eigenverantwortlich im Literaturstudium vor Ausbildungsbeginn erworben werden.**

Von der Ausbildungsleitung wird außerdem eine gewisse persönliche Eignung gewünscht:

- hohe Motivation
- Integrität
- Gewissenhaftigkeit
- wertschätzender Umgang mit Kurs-Kolleg(innen) und Dozenten
- wertschätzender Umgang in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

**Unsere Ausbildung ist auch als Weiterbildung für Lehrkräfte der Regelschulen bestens geeignet. Es werden praxisorientierte Inhalte vermittelt, die im individualisierten Unterricht bzw. im Rahmen einer Förderung eingesetzt werden können.**

### **Inhalte: Lehrgang „Zertifizierter Dyskalkulietherapeut“**

Die Ausbildung zum „Zertifizierten Dyskalkulietherapeuten“ beinhaltet:

- mindestens 100 Theoriestunden à 45 Minuten (9 Module)
- 20 Hospitationsstunden (bei einem Dyskalkulietherapeuten)

- 30 Supervisionsstunden mit maximal 8 Teilnehmern (à 50 Minuten), 1,5 Stunden Einzelsupervision
- Fallarbeiten (mindestens 2 Verläufe mit jeweils mindestens 40 Stunden)
- Praktikum
- Eigenes Literaturstudium und kollegiale Intervention
- Abschlusskolloquium

### Zielgruppe/Anerkennung/Fortbildungspunkte

Unser Institut ist für **Lehrkräfte** von den Ministerien in Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen-Anhalt anerkannt. **Logopäden und Ergotherapeuten** erhalten 50 Fortbildungspunkte. Geeignet ist unsere Fortbildung auch für **Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Nachhilfellehrer** und **Lernbegleiter** sowie **ehrenamtliche Bildungspaten**.

### Ausbildungsumfang

Neun Fortbildungsmodule berufsbegleitend (Freitagnachmittags sowie samstags ganztägig). Der theoretische Teil der Ausbildung kann binnen 20 Monaten abgeschlossen werden.

Die Module 2,4,6 und 9, welche rechtliche, psychologische bzw. therapeutische Themenschwerpunkte behandeln, besuchen Sie gemeinsam mit unseren Ausbildungsteilnehmern/-innen zum Legasthienitherapeuten. Alle weiteren Module sind ausschließlich für Dyskalkulitherapeuten reserviert.

Einige Teilnehmer schließen die Hospitation und die Falldokumentationen erst nach Ablegen der theoretischen Prüfung ab. Dies ist für uns kein Problem. Sie erhalten das Fortbildungszertifikat dann nach Abgabe Ihrer Falldokumentationen.

<p><b>1. Modul</b></p> <p><b>Grundlagen Dyskalkulie und Dyskalkulithherapie (Bettina Kinn)</b></p> <p>1,5 Tage</p> <p>22.02.2019 17.30-20.45 23.02.2019 09.30-17.00</p>	<p>In der zweitägigen Fortbildung lernen Sie die grundlegenden Ursachen und schulischen Fördermöglichkeiten bei Dyskalkulie kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neurobiologische Forschungsergebnisse zu aktuell diskutierten Ursachen einer Dyskalkulie und Folgerungen für die Therapie</li> <li>▪ Modelle zum Erwerb des Zahlenbegriffs: z.B. das Triple-Code-Modell nach Dehaene, Modell nach McKloskey</li> <li>▪ Neuropsychologische Modelle: z.B. Rourke, Geary</li> <li>▪ Integrative schulische Förderung: Wahrnehmungstraining, Grundschulmathematik und - ganz besonders wichtig - die spezifischen Denkweisen und Strategien eines rechenschwachen Kindes</li> <li>▪ Mögliche emotionale Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten des Kindes</li> <li>▪ Zusammenarbeit mit Eltern und Schule, um unproduktive Lernstrategien aufzugeben</li> </ul>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p><b>2. Modul</b>  <b>Diagnostik und erste Therapieplanung</b>  <b>(Gabi Klupp &amp; Bettina Kinn)</b></p> <p>1,5 Tage  29.03.2019, 17.30-20.45 Uhr  30.03.2019, 09.30-17.00 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick über die psychologische Diagnostik der Teilleistungsstörungen; ICD-10 und multiaxiale Diagnostik</li> <li>▪ Intelligenzdiagnostik, Minderbegabung, Normale Begabung, Hochbegabung, isolierte Begabungen</li> <li>▪ Vorstellung der Intelligenztests HAWIK-IV und CFT-20-R</li> <li>▪ Vorstellung von Rechentests: ZAREKI-R, RZD2-6, Interpretation von Rechentests anhand von Fallbeispielen</li> <li>▪ Informelle (qualitative) Testverfahren, Fehleranalyse</li> <li>▪ Folgerungen aus den Testergebnissen für einen ersten Therapieplan</li> <li>▪ Erstellen eines ersten Therapieplans, bzw. Herausarbeiten erster therapeutischer Schwerpunkte</li> </ul>
<p><b>3. Modul</b>  <b>Begleitstörung ADHS</b>  <b>(Dr. Johannes Streif)</b></p> <p>1,5 Tage  24.05.2019, 17.30-20:45  25.05.2019, 09.30-17.00</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ADHS als Begleitstörung bei Dyskalkulie und Legasthenie</li> <li>▪ ADHS - wer ist schuld: Genetik oder Eltern?</li> <li>▪ Psychodiagnostik der ADHS</li> <li>▪ was ADHS-Kinder gut können</li> <li>▪ spezielle Therapieformen bei ADHS</li> <li>▪ Konzentrationshilfen</li> <li>▪ effektive pädagogische Strategien im Unterricht bei unruhigen Kindern und ADHS</li> <li>▪ psychotherapeutische Hilfen</li> <li>▪ medikamentöse Therapie</li> <li>▪ Beratung der Eltern von ADHS-Kindern</li> <li>▪ Hilfen für ADHS-Kinder im Bereich und in der Jugendhilfe</li> <li>▪ Schulwahl bei ADHS</li> </ul>
<p><b>4. Modul</b>  <b>Praxis: Grundschule und Grundlagen Sekundarstufe</b>  <b>(Bettina Kinn, Agnes Müller)</b></p> <p>1,5 Tage  Freitag und Samstag  28.06.2019, 17.30-20:45  29.06.2019, 09.30-17.00</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrstoff Grundschule und Sekundarstufe</li> <li>▪ Methodik und Didaktik Grundschule</li> <li>▪ Aufbau des Dezimalsystems, Stellenwertsystem</li> <li>▪ Typische Fehlerquellen und therapeutisches Vorgehen bei: z.B. Grundrechenarten, Bruchrechnen, Klammerregeln, Umrechnen von Maßeinheiten, Maßstäbe, Potenzen, Gleichungen und Ungleichungen, Sachaufgaben, Primfaktorzerlegung, Zufallsversuche, proportionale Zusammenhänge (Dreisatz)</li> </ul>
<p><b>5. Modul</b>  <b>Häufige psychische Reaktionen auf Dyskalkulie oder Legasthenie</b></p> <p>1 Tag  29.07.2019, 09.30-17.00  (Prof. Dr. Johannes Bach)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entwicklungspsychologische (Bildungs-)Aspekte bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>▪ kognitive, emotionale, soziale Entwicklung in verschiedenen Altersstufen mit Auswirkung auf den Schulerfolg über die gesamte Kindheit hinweg</li> <li>▪ mögliche psychische Reaktionen bei Legasthenie, z.B. Anpassungsstörung, Schul- und Prüfungsangst, Schlafstörungen, psychosomatische Reaktionen, depressive Reaktionen, oppositionelle Störung, Geschwisterrivalität</li> </ul>
<p><b>6. Modul</b>  <b>Juristische Aspekte der Dyskalkulie/Legasthenie und Praxisorganisation (Kanzlei Macht &amp; Eckstein, Bettina Kinn)</b></p> <p>1 Tag  19.10.2019, 09.30-17.00</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kriterien der seelischen Behinderung nach Sozialgesetzbuch, § 35 a SGB VIII</li> <li>▪ Rechtliche Bedingungen einer Kostenübernahme von Dyskalkulie- oder Legasthenietherapie durch das Jugendamt</li> <li>▪ Praxisorganisation: räumliche Ausstattung, Datenschutz, Dokumentation, Honorarvereinbarungen, Therapievertrag</li> <li>▪ Unternehmerische Kenntnisse zum Aufbau einer Praxis</li> <li>▪ Werbung und Akquise</li> </ul>

<p><b>7. Modul</b></p> <p><b>Praxis: Grundlagen Sekundarstufe (Bettina Kinn)</b></p> <p>1,5 Tage</p> <p>08.09.2019, 17.30-20.45 09.10.2019, 09.30-17.00</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mathetests für die Sekundarstufe: Basis-MATH 4-8, informelle Tests und andere Rechentests</li> <li>▪ Lehrstoff 6.-8. Klasse Sekundarstufe</li> <li>▪ Typische Fehlerarten und therapeutisches Vorgehen bei: z.B. Multiplikation und Division ganzer Zahlen; Vorzeichenregeln, Menge der rationalen Zahlen; Rechengesetze, Rechnen mit Potenzen, Erweiterung des Gitternetzes zum Koordinatensystem</li> <li>▪ Exkurs: Geschichte der Mathematik (Indische und arabische Wurzeln der Mathematik, Pythagoras, Ries, Descartes, Laplace)</li> </ul>
<p><b>8. Modul</b></p> <p><b>Sekundarstufe Vertiefung (Bettina Kinn &amp; Thorsten Magas)</b></p> <p>1,5 Tage</p> <p>22.11.2019, 17.30-20.45 23.11.2019, 09.30-17.00</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrstoff 9.-10. Klasse Sekundarstufe</li> <li>▪ Umgang mit Taschenrechner und Formelsammlung</li> <li>▪ Vertiefung ausgewählter Themenschwerpunkte der späteren Sekundarstufe</li> <li>▪ Typische Fehlerarten und therapeutisches Vorgehen bei: Winkelfunktionen, Wachstumsfunktion, Logarithmus, Quadratische Ergänzung</li> </ul>
<p><b>9. Modul</b></p> <p><b>Begleitende und abzugrenzende psychische und physische Störungen im Kindesalter, psychotherapeutische und kinderpsychiatrische Therapie (Dr. Stephanie Cramer, Bettina Kinn und Prof. Dr. Gina Kaestele)</b></p> <p>1,5 Tage xx.01.2020, 17.30-20.45 xx.01.2020, 09.30-17.00</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Psychisch Störungen: z.B. Autistische Störungen, Tics, Schlafstörungen, Depressionen, Sozialverhaltensstörung etc.; mögliche Auswirkungen auf die Schriftsprach- und Rechenkompetenzen bzw. auf den Schulerfolg</li> <li>▪ körperliche Beeinträchtigungen; z.B. Störung der graphomotorischen Koordination, sprachliche Beeinträchtigungen</li> <li>▪ ambulante und stationäre kinderpsychiatrische Behandlungsmöglichkeiten</li> <li>▪ psychotherapeutische Ansätze: Verhaltenstherapie, Familientherapie, Lösungsorientierte Therapie</li> <li>▪ Techniken der Gesprächsführung</li> <li>▪ Einbezug kunsttherapeutischer Methoden</li> </ul>
<p><b>10. Modul: zusätzlich buchbar (Kosten 129,- €)</b></p> <p><b>Prüfungsvorbereitung (Bettina Kinn)</b></p> <p>1 Tag</p> <p>Termin wird mit den Teilnehmern vereinbart</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchsprechen der Prüfungsordnung</li> <li>▪ Prüfungsschwerpunkte</li> <li>▪ Lösen von Beispielaufgaben</li> <li>▪ Bekanntgabe von Prüfungsliteratur</li> <li>▪ Zeitmanagement und Lernorganisation</li> <li>▪ Unterstützung bei der Bildung von Lerngruppen</li> </ul>

## Supervision

30 Stunden Gruppensupervision; die Termine werden mit den Teilnehmern im Laufe der Fortbildung vereinbart. Jeder Teilnehmer erhält zwei mal 1,5 Stunden Einzelsupervision nach Absprache.

## Prüfungsordnung

Die Prüfung erfolgt etwa 20 Monate nach Ausbildungsbeginn.

Sie besteht aus einem mündlichen und schriftlichen Teil, der von unserem Prüfungsausschuss abgenommen wird.

Sie können zur Prüfung zugelassen werden, wenn Sie folgende Nachweise erbringen:

- Kursbuch mit Dozentenbescheinigungen über alle besuchten Fortbildungen (Supervision und Theorie)
- Nachweis von kollegialer Intervision (20 Stunden)

- Zwei schriftlich ausgearbeitete Fälle, Leistungsdiagnostik, Begleitsymptomatik, Auswertung und Therapieplangestaltung, Einsatz von Therapiematerialien, Empfehlungen weiterführender Diagnostik und Hilfen

Das Studium der Prüfungsliteratur wird vorausgesetzt.

Prüfungsausschuss: Bettina Kinn, Gaby Klupp, Prof. Dr. Gina Kästele

## Veranstaltungsort (6-8 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof München)

Forum Kind  
Schwanthalerstr. 75  
80336 München

## Kosten

Die gesamten Kosten belaufen sich auf 2650,00 € und sind nach diesem Plan zu zahlen:

Lehrgang „Dyskalkulie-therapeut“: 1650,00 € (Anzahlung von 650,00 € nach Erhalt der Kurszusage; ab 1. März nach Ausbildungsbeginn fünf Monatsraten: 200,- € monatlich jeweils zum 01. eines Monats)

Supervision: 1000,- €, zahlbar im Anschluss an die ersten fünf Raten à 200,-€ in weiteren fünf Monatsraten von jeweils 200,- €

Die Kosten für die Prüfungsvorbereitung (Modul 10) betragen 129,- €, die Prüfungsgebühr beträgt 250,00€. Diese Kosten werden separat berechnet und sind nach gesonderter Buchung zahlbar.

***Falls Sie bereits die Prüfung zum/zur zertifizierte/n Legasthenietherapeuten/innen bei FORUM KIND erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten eine Vergünstigung von 500,- € auf die Gesamtkosten der Dyskalkulieausbildung.***

Fragen Sie Ihren Arbeitgeber, ob eine Kostenübernahme möglich ist. Fortbildungskosten können grundsätzlich als Werbungskosten einschließlich Fahrtkosten zum Unterrichtsort, Verpflegungsmehraufwand und Kosten der Unterbringung (z.B. Hotelkosten) von der Einkommenssteuer abgesetzt werden. Nach Rücksprache ist eine individuelle Reduktion der Fortbildungskosten durch die Bildungsprämie, Zuschüsse des Arbeitsamtes oder Stiftungsgelder möglich.

## Bankverbindung

Forum Kind-Bettina Kinn  
Stadtsparkasse München  
IBAN  
DE02 7030 0000 1003 0233 95  
BIC  
SSKMDEMXXX

## Kontakt

Ausführliche Informationen erhalten sie gerne telefonisch (siehe unten) oder unter

„Forum Kind“  
Bettina Kinn  
Tucholskystr. 18

81737 München  
TEL. ++49 (0)89. 20 31 64 00  
FAX ++49 (0)89. 20 00 35 37  
E-Mail: [BettinaKinn@hotmail.de](mailto:BettinaKinn@hotmail.de) oder [info@forum-kind.com](mailto:info@forum-kind.com)  
[www.forum-kind.com](http://www.forum-kind.com)

## Anmeldung

Nachdem wir das beiliegende Bewerbungsformular von Ihnen per Post oder per Fax erhalten haben, erhalten Sie von uns Rückmeldung über eine Zusage Ihrer Teilnahme an der Weiterbildung. Bei einer Zusage unsererseits erhalten Sie den Weiterbildungsvertrag.

## Bewerbung: Teilnahme an der Weiterbildung zum/zur zertifizierten Dyskalkulietherapeuten/-in

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geschlecht: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Fax. \_\_\_\_\_

Mobil \_\_\_\_\_

### 1. Schulabschluss/:

Schwerpunkte / Spezialisierungen: \_\_\_\_\_

Universität / Hochschule: \_\_\_\_\_

Studienzeit (von-bis): \_\_\_\_\_

Praktika (von-bis): \_\_\_\_\_

Abschluss bzw. akademischer Grad (mit Datum der Abschlussprüfung): \_\_\_\_\_

### 2. Ausbildung(en)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Schwerpunkte / Spezialisierungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Ausbildungszeit: \_\_\_\_\_

Praktikum (Dauer): \_\_\_\_\_

Abschluss: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Praxiserfahrungen: \_\_\_\_ Jahre

Sonderprüfungen:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Sprachkenntnisse:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Weiterbildungsmaßnahmen /Fachtagungen / Symposien / Kongresse in den letzten drei Jahren:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Beteiligung an besonderen Projekten mit welcher Verantwortung:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Alle Angaben sind durch besondere Dokumente belegt.

(Kopien der Abschlusszeugnisse, Lebenslauf sowie ein Bewerbungsschreiben mit der Begründung des Berufswunsches bitte beifügen)

München, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift